

Schachkurier
Sonderausgabe



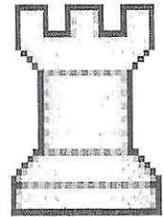
Schachfreunde Lieme e.V.



OWL - Meisterschaft



2002



Kramp & Kramp

Die Altbauspezialisten für Innen + Außen

- Baudenkmalpflege
- Innenausbau
- Schornsteinsanierung
- Altbausanierung
- Restaurierung

Geprüfte Restauratoren im Tischler, Stuckateur u. Maurerhandwerk

Fordern Sie unsere kostenlose Informations-Broschüre an

Bielefelder Str. 44 · 32657 Lemgo-Lieme

Tel.: 0 52 61 - 96 88 123 u. 64 64 · Fax: 0 52 61 - 96 88 11 u. 6334

e-mail: Kramp-GmbH@t-online.de · www.Kramp-Lemgo.de

Kramp GmbH

Die Profis für Antiquitäten + Restaurierung

- Antiquitäten
- Abbeizdienst
- Baudenkmalpflege
- Biol. Schädlingsbekämpfung
- Möbelrestaurierung
- Sanierung
- Fachwerk
- Innenausbau

Fordern Sie unsere kostenlose Informations-Broschüre an

Große Verkaufsausstellung auf 2000 m²

Sonntags Schautag mit Antik Cafe von 14 – 18 Uhr

außerhalb der gesetzlichen Öffnungszeiten keine Beratung, kein Verkauf

Mo. - Fr.: 7 - 18 Uhr, Sa.: 7 - 14 Uhr

Werkstraße 3 · 32657 Lemgo-Lieme

Tel.: 0 52 61 - 64 64 + 63 35 · Fax: 0 52 61 - 63 34

e-mail: Kramp-GmbH@t-online.de · www.Kramp-Lemgo.de

Vorwort der Schachfreunde Lieme e.V.

Zum zweiten Mal in Folge wurden wir vom Vorstand des Schachverbandes OWL mit der Durchführung der Einzelmeisterschaften, der Blitzmeisterschaft und des Kongresses beauftragt. Hierfür möchten wir uns bei Ihnen bedanken.

Sehr gefreut haben wir uns im letzten Jahr auch über die weitgehend positive Resonanz der Turnier- und Kongreßteilnehmer hinsichtlich der Durchführung der Veranstaltungen und bezüglich des umfangreichen Begleitheftes. Sicherlich ist gerade bei letztgenannter Arbeit der Großteil an Zeit und Energie investiert worden. Aber gelohnt hat sich in jedem Fall, da mit dem Heft etwas Bleibendes geschaffen wurde, auf das jeder auch in Zukunft sicherlich gerne noch mal zurückschaut.

Zunächst fiel es uns schwer sich für die anstehenden Arbeiten ein zweites Mal zu motivieren. Schließlich möchte man seine Freizeit eigentlich lieber dem Schachspiel widmen.

Dann packte uns aber doch der Ehrgeiz auf „Funktionärsenebene“ mit einer möglichst guten Leistung aufzuwarten. Wir analysierten zunächst alle Meinungen zur Veranstaltung des letzten Jahres und versuchten anschließend die Schwachpunkte in diesem Jahr zu verbessern. So wird es diesmal Preise für alle Teilnehmer geben, sowie auch eine gute Betreuung während der Spiele mit einer abwechslungsreichen Verpflegung.

Auch auf der Suche nach einer neuen Idee für das Begleitheft sind wir fündig geworden. So stehen in diesem Jahr die Teilnehmer der Einzelmeisterschaften im Blickpunkt, die mit ihren persönlichen „Steckbriefen“ wesentlich zur Gestaltung dieses Heftes beigetragen haben. Hierfür möchte ich mich nochmals im Namen unseres Vereins ausdrücklich bedanken.

Abschließend wünsche ich allen Teilnehmern viel Spaß mit der Hoffnung, dass sich all ihre Erwartungen erfüllen!

Lieme im März 2002

Schachfreunde Lieme e.V.



Joachim Stork
1. Vorsitzender



Grußwort des Landrates Friedel Heuwinkel
anlässlich der Schach-OWL-Meisterschaft 2002
in Lemgo-Lieme vom 3. bis zum 7. April 2002

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Schachfreunde,

die Welt der 64 Felder präsentiert sich vom 3. bis zum 7. April 2002 zum zweiten Male in der alten Hansestadt Lemgo. Der Schachfreunde Lieme e. V. ist auch in diesem Jahr wieder mit der Durchführung der Ostwestfalen-Einzelmeisterschaften in Verbindung mit dem Schachkongress beauftragt worden, zu der ich Sie ganz herzlich in unserem Kreis Lippe begrüße. Ein schachliches Highlight, über das ich sehr gerne die Schirmherrschaft übernommen habe.

Isolierte Bauern, schwache Läufer und starke Springer beleben das klar in schwarz-weiß strukturierte Spielfeld. Kreuzfesselungen und königsindische Verteidigung verlangen den Spielern größte Konzentration ab, die, neben dem Ticken der Schachuhr, fast spürbar den Raum erfüllt. Ein wahrhaft königliches Spiel, das durch Scharfsinn und phantasievolle Variationen bei jedem einzelnen Schachzug besticht.

Ein herzliches Dankeschön im Namen des Kreises Lippe den Schachfreunden Lieme für die Organisation und die Durchführung dieser Schachmeisterschaft. Jeder, der schon einmal eine derartige Veranstaltung ausgerichtet hat, weiß um die Mühen, die Arbeit und die Zeit, die die Vorbereitungen in Anspruch nehmen.

Liebe Schachspieler, Ihnen viel Erfolg bei den diesjährigen Ostwestfalen - Einzelmeisterschaften und behalten Sie immer einen klaren Kopf für den richtigen Schachzug. Ein Turnier des Denksports auf ostwestfälischer Ebene, auf das sich die Zuschauer und Gäste freuen können und so wird dieser sportliche Event den Anklang finden, der ihm gebührt. Ich bin sicher, dass diese Meisterschaft weiter dazu beitragen wird, Interessierte ebenfalls zu einem Schachzug zu animieren und sich so den Bekanntheitsgrad dieser anspruchsvollen Sportart weiter steigern wird. Den Teilnehmern des Schachkongresses wünsche ich eine konstruktive und erfolgreiche Durchführung zugunsten dieser einzigartigen Sportart.

Erfolgreiche und spannende Spiele wünscht

Ihr

Landrat



Friedel Heuwinkel



Grußwort des Schachverbandes Ostwestfalen – Lippe

Das gab es in der mehr als fünfzigjährigen Geschichte unseres Verbandes noch nicht, dass ein Verein in zwei aufeinander folgenden Jahren die Ausrichtung der Einzelmeisterschaften und des Verbandskongresses übernommen hat. Den Schachfreunden Lieme, die dieses erstmalig wagten, sei dafür Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Sicher geht es den Verantwortlichen dieses jungen, aufstrebenden Vereins nicht nur darum, eine Ehrenpflicht, die wir für alle Vereine gegeben sehen, gegenüber dem Verband einzulösen. Sicher werden sie auch einen Gewinn für sich selbst – und sei das nur die Befriedigung über ein gelungenes Projekt – und für die Förderung des Schachsports in ihrer sportbegeisterten Gemeinde erwarten. Das soll auch so sein.

Schon des Öfteren habe ich darauf hingewiesen, wie sehr der Verband bei der Ausrichtung seiner wichtigsten Veranstaltungen im Jahr auf die Hilfe der Vereine angewiesen ist. Eine Durchführung der Meisterschaft in eigener Regie des Verbandes kann, wie es sich in drei Fällen in der ersten Hälfte der neunziger Jahre gezeigt hat – einfach nicht die Qualität der Betreuung der Aktiven leisten, wie sie in der Obhut eines engagierten Vereins möglich ist. Daher richtet sich mein Appell an unsere Vereine: Unterstützen Sie Ihren Verband in den kommenden Jahren bei der Ausrichtung seiner zentralen Veranstaltungen und – tun Sie damit auch etwas Gutes für sich!

Die Schachfreunde Lieme e.V., im Juni 1986 gegründet, sind auf Grund des Engagements ihrer Funktionsträger und ihrer aktiven Jugendarbeit offenbar auf einem guten, aufwärts weisenden Weg.

Viel versprechend lässt sich die zweite Saison in der neuen Umgebung für die Verbandsliga-Mannschaft an. Mit dem „Doppelschlag“ – zweimal in Folge der Höhepunkt des OWL - Schachjahres in Lieme – wirken wir gern an einem besonderen Meilenstein in der Vereinschronik mit. Und – wir kommen gern wieder.

Im Namen des Vorstandes verbinde ich herzliche Grüße mit den besten Wünschen für die Zukunft und für gutes Gelingen der in diesem Jahr geplanten sportlichen Unternehmungen.



Karl-Ernst Kiel
Vorsitzender



Schachbezirk Lippe

Der Schachbezirk Lippe kann wie im Vorjahr wieder die Teilnehmer und Teilnehmerinnen der Ostwestfalenmeisterschaft 2002, sowie die Gäste, Vereinsvertreter und den sehr geehrten Vorstand des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe zum Kongress herzlich willkommen heißen.

Nachdem in den vergangenen Jahrzehnten die Schachvereine SG Detmold und Königsspringer Lemgo oftmals Ausrichter des Turniers waren, herrscht besonders große Freude über die Tatsache, dass in diesem Jahr wieder die Schachfreunde Lieme e.V. dieses Turnier ausrichten und Gastgeber auch für den OWL-Kongress und die Blitzmeisterschaft sind.

In Folge intensiver Vereinsarbeit und zunehmenden Interesse am Schachspiel in der Dorfgemeinschaft Lieme wuchs der Verein Schachfreunde Lieme e.V. zu einer beachtlichen Stärke heran.

Vor allem der Zuwachs an jugendlichen Spielern und deren Wunsch, an den Turnieren teilzunehmen, erforderte die Aufstellung von Jugendmannschaften, die der Vereinsführung entsprechend Mehrarbeit abverlangt, aber ihn auch auf diesem Gebiet der Jugendarbeit besonders auszeichnet.

Für das Turnier und den Kongress wünscht der Schachbezirk Lippe einen guten Verlauf. Die unerschöpflichen Möglichkeiten im Spiel der Spiele faszinieren immer wieder aufs Neue und fordern Konzentration und Können. Auch die Besten werden noch etwas dazu lernen und Erfahrungen sammeln.

Wir würden uns sehr freuen, wenn alle Gäste die Gelegenheit hier in Lippe nutzen könnten, unsere wunderschöne Landschaft mit ihren reizvollen Kurzausflügen zwischen den Turnierrunden zu besuchen und kennen zu lernen und das Land Lippe, besonders aber die Schachfreunde Lieme e.V. in guter Erinnerung behalten.

Lemgo, im April 2002
1. Vorsitzender des
Schachbezirkes Lippe



Wolfgang Reker



Spielerportrait

Lore Preiß



Alter/Beruf/Schachverein/Familie?

65 Jahre, Hausfrau und Rentnerin, SK Steinhagen,
Familie besteht aus meinem Mann und mir.
Kinder sind aus dem Haus.

Wer hat Ihr Interesse am Schachspiel geweckt?

Mein Mann, nach unserer Tanzstundenzeit 1954 – 1958 suchten wir ein anderes gemeinsames Hobby, denn das Turniertanzen wurde uns zu teuer. Da kam meinem Mann die Idee es mit Schach zu versuchen. Er wusste wie die Figuren ziehen und ich lernte es. Aber bevor ich eine Partie spielte, musste mein Mann erst 3x mit mir Halma spielen. Ich fand Schach damals soo.... langweilig.

Größte Erfolge?

1963 Vize-Meisterin von NRW in Betzdorf/Sieg und 1964 NRW-Meisterin in Essen und 12 x OWL-Meisterin.

Erwartungen an das Turnier?

Einfach gute Partien spielen.

Unangenehmstes Schacherlebnis?

Ich habe lange überlegt, aber mir ist nichts eingefallen. Doch wie konnte ich das vergessen. Es wurde spät beim Spielabend in Hillegossen und wir verpassten den letzten Bus. An diese 10 km zu Fuß bis zum Hakenort bei hohem Schnee und Kälte kann ich mich noch gut erinnern. Es muss 1964 gewesen sein.

Sonstige Hobbys?

Zeichnen, Malen, Seidenmalerei, Basteln, und bin immer beschäftigt.

Über wen oder was können Sie sich beim Schach richtig ärgern/freuen?

Ärgern über Zuschauer, die über eine laufende Partie tuscheln und ihre Kommentare nicht zurückhalten können.

Spielerportrait

Andrea Brammertz



Alter/Beruf/Schachverein/Familie?

29 Jahre, Bankkauffrau bei der Sparkasse Gütersloh, Gütersloher Schachverein von 1923, ledig

Wer hat Ihr Interesse am Schachspiel geweckt?

Ich war als Kind furchtbar unmusikalisch. Und um mich irgendwie zu beschäftigen, meldete mich meine Mutter beim Herzebrocker Schachverein an. Damals war ich ca. 10 Jahre alt und bin seid dem beim Schach spielen geblieben.

Größte Erfolge?

1992 3. Platz bei den deutschen Mädchenmannschaftsmeisterschaften in Schweinfurt mit der Auswahlmannschaft NRW II.
1997 OWL-Meisterin in Wiedenbrück

Erwartungen an das Turnier?

Eine Platzierung unter den ersten dreien.

Unangenehmstes Schacherlebnis?

Sonstige Hobbys?

Joggen

Über wen oder was können Sie sich beim Schach richtig ärgern/freuen?

Ärgern: Über arrogante Spieler, die mich als Gegnerin nicht ernst nehmen, da Frauen ja kein Schach spielen können.

Freuen: Wenn ich diese Spieler (s.o.) dann besiegt habe.

Spielerportrait

Martha Rathmann



Alter/Beruf/Schachverein/Familie?

65 Jahre, Hausfrau, Schachfreunde Lieme, verheiratet

Wer hat Ihr Interesse am Schachspiel geweckt?

Mein großer Bruder

Größte Erfolge?

Als ich 1966 Lippische Meisterin wurde und die damalige elfmalige Titelträgerin Hanna Böhmer endlich geschlagen habe.

Erwartungen an das Turnier?

Faire Spiele und gute Betreuung.

Unangenehmstes Schacherlebnis?

Sonstige Hobbys?

Singen

Über wen oder was können Sie sich beim Schach richtig ärgern/freuen?

Ärgern über Kiebitze, die hinter mir stehen und schmatzen.

Spielerportrait

Marianne Schwarze

Alter/Beruf/Schachverein/Familie?

Jahrgang 39, Hausfrau, LSV Lippstadt

Wer hat Ihr Interesse am Schachspiel geweckt?

Interesse für Schach wurde durch den Verein direkt geweckt.
Bin einfach hingegangen, hat Spaß gemacht und habe viel gelernt.

Größte Erfolge?

1 x OWL-Meisterin
8 x Bezirksmeisterin im Bezirk Hellweg

Erwartungen an das Turnier?

Unangenehmstes Schacherlebnis?

Sonstige Hobbys?

Alle Spiele (besonders Doppelkopf und Skat).
Ich bin ´ne richtige „Zockerin“!

Über wen oder was können Sie sich beim Schach richtig ärgern/freuen?

Freuen kann ich mich über schöne Spiele in netter Atmosphäre.
Wenn ich in der vierten oder fünften Spielstunde verliere, ziehe ich noch in der Nacht im Traum die Figuren weiter!

Spielerportrait

Stefanie Niemeier



Alter/Beruf/Schachverein/Familie?

34 Jahre, Krankenschwester, Zugzwang Minden, ledig.
Wohne seit 6 Jahren mit meinem Lebensgefährten zusammen.

Wer hat Ihr Interesse am Schachspiel geweckt?

Interesse am Schachspiel hat das einzige Schachbuch im Regal meines Vaters geweckt. Bekam dann einen Schachcomputer ca. 1986, brachte die Regeln dann meiner damaligen besten Freundin bei, und wir spielten regelmäßig in Kneipen und Cafés.
Irgendwann wurden wir dann von Mitgliedern des Zugzwangs Minden angequatscht....

Größte Erfolge?

Natürlich Gewinn der OWL-Meisterschaft der Damen, aber auch der Aufstieg in die 2. Bundesliga der Damen und der mehrjährige Klassenerhalt.

Erwartungen an das Turnier?

Naja, unter die ersten drei zu kommen. Und hoffentlich gibt´s nicht wieder jeden Tag Bockwürstchen wie letztes Jahr. (Abgesehen davon war´s letztes Jahr recht nett bei Euch!)

Unangenehmstes Schacherlebnis?

Hab mal den Aufstieg in die 2. Bundesliga der Damen versiebt, wo ich ein Remisangebot ablehnte, (hätte zum Aufstieg gereicht) da ich eine klare Gewinnstellung auf dem Brett hatte. Aber ich hab´s dann doch geschafft zu verlieren.....Boah, war das schrecklich.....

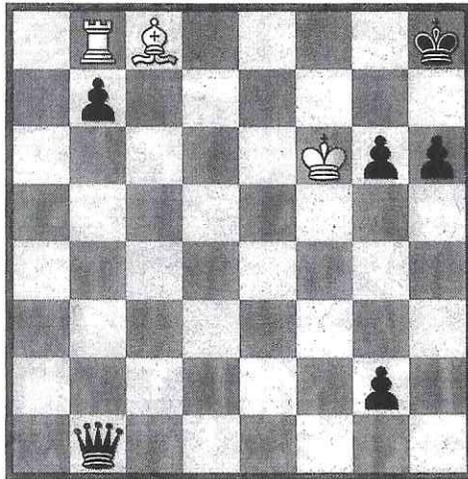
Sonstige Hobbys?

Meine beiden Katzen, malen, darten, lesen, Fahrradfahren

Über wen oder was können Sie sich beim Schach richtig ärgern/freuen?

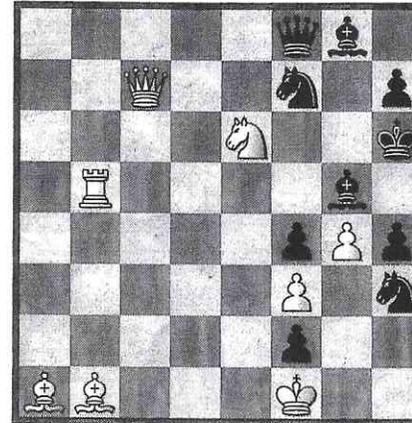
Männer, für die es eine Schande ist, gegen eine Frau zu verlieren, noch dazu wenn sie blond ist... Und Leute, die während der Partie ständig irgendwelche nervenden Geräusche von sich geben, wie andauerndes Hüsteln, Räuspern etc.

Von Maria de Schulte zu Horst



Weiß am Zug gewinnt !

Lösungsweg über 8 Züge auf der letzter Seite.



von Gehard Drißen

Matt in zwei Zügen (8 + 10)

Weiß am Zug

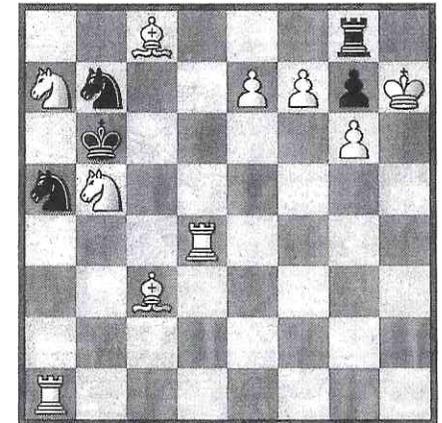
von Gerhard Drißen

Matt in drei Zügen (10 + 5)

Weiß am Zug

1 Lösung

Finden Sie auch die 11 Erfolgrösen
Versuche von Weiß.

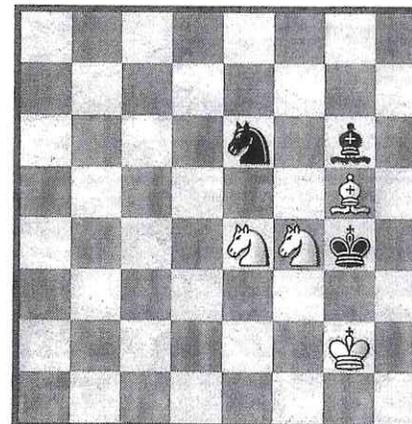


von Reinhold Sölter

Hilfsmatt in zwei Zügen!

Schwarz am Zug

2 Lösungen



Lösungen auf der letzten Seite.

HAUSTECHNIK

Hellwig

BAUKLEMPNEREI **ELEKTRO**
GAS · SANITÄR **HEIZUNG**

Bielefelder Straße 49 • 32657 Lemgo
Tel. 05261-68485 • Fax 05261-66291

Meisterinnen und Meister des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe

Meisterinnen		Meister	
1970	L. Preiß	Eckbauer Bielefeld	W. Grönegreß SG Bünde
1971	L. Preiß	Eckbauer Bielefeld	H.. Reefschläger "Paulsen" Detmold
1972			A. Speer Detmolder SK
1973	M. Köhler	Gütersloher SV	A. Speer Detmolder SK
1974	L. Preiß	Eckbauer Bielefeld	R. Busch SV Soest
1975	M. Köhler	Gütersloher SV	W. Grönegreß SG Bünde 1945
1976	D. Habermann	SK Halle	R. Sölter SV Steinheim
1977	M. Bubig	SG Enger-Spenge	R. Sölter SV Steinheim
1978	J. Kettler	SG Bünde	A. Speer SG Detmold
1979	J. Kettler	SG Bünde	W. Grönegreß SG Enger-Spenge
1980	A. Voigt	KS Herford	W. Grönegreß SG Enger-Spenge
1981	A. Voigt	KS Herford	P. Grün SG Enger-Spenge
1982	L. Preiß	Bielefelder SK	W. Beilfuß Rochade Bielefeld
1983	B. Constalla	SK Paderborn	K. E. Blübaum K. Lemgo
1984	B. Constalla	SK Paderborn	W. Grönegreß SG Enger-Spenge
1985	R. Schaak	Bielefelder SK	K. E. Blübaum K. Lemgo
1986	R. Schaak	Bielefelder SK	C. Pieper-Emden SG Bünde 1945
1987	K. Lückerrath	Bielefelder SK	J. Peist SG Bünde 1945
1988	L. Preiß	SK Steinhagen	J. Peist Rochade Bielefeld
1989	L. Preiß	SK Steinhagen	Albrecht Speer SV Steinheim
1990	A. Schäfers	SK Bad Lippspringe	A. Vogt SG Enger-Spenge
1991	L. Preiß	SK Steinhagen	M. Forchert SG Detmold
1992	L. Preiß	SK Steinhagen	M. Tuschinske K. Lemgo
1993	L. Preiß	SK Steinhagen	A. Speer LSV T. Lippstadt
1994	J. Grodecki	SpVg. Versmold	H. Matthias LSV T. Lippstadt
1995	S. Niemeier	ZZ Minden	M. Pasalik SG Enger-Spenge
1996	K. Winter	ZZ Minden	R. Seger ZZ Minden
1997	A. Brammert	Gütersloher SV	R. Seger ZZ Minden
1998	M. Braje	SG Bünde	Alan Chapman LSV T. Lippstadt
1999	S. Niemeier	ZZ Minden	Norbert Wolf Brackweder SK
2000	K. Winter	ZZ Minden	O. Wehrmann ZZ Minden
2001	S. Niemeier	ZZ Minden	M. Botschek PTSG Lübbecke
2002			

Biergartenatmosphäre vom

Feinsten! Große Grillstation

Auch zur Selbstbedienung!



Gaststätte

Ziemer & Krug

Familie Spies

Gesellschaftsräume und Säle von 20-200 Personen

Bielefelder Str. 185 – 32657 Lemgo-Lieme

Telefon (05261) 96620

Komfortable Fremdenzimmer

**Einzelmeisterschaften und Kongress 2002
des Schachverbandes Ostwestfalen-Lippe
in Lemgo - Lieme**

Schirmherr: Friedel Heuwinkel, Landrat Kreis Lippe
 Ausrichter: Schachfreunde Lieme e. V.
 Turnierleiter: Detlef Hübner
 Unterbringung: Liemer Krug, Bielefelder Str.195, 32657 Lemgo - Lieme

Veranstaltungsplan

Einzelmeisterschaften der Herren

Mittwoch, 03.04.2002 bis Sonntag, 07.04.2002
 Spielort: Clubhaus Lieme, Bielefelder Str. 168, 32657 Lemgo - Lieme

Einzelmeisterschaften der Damen

Donnerstag, 04.04.2002 bis Sonntag, 07.04.2002
 Spielort siehe Herren

Siegerehrung

Sonntag, 07.04.2002, ca. 14.00 Uhr im Rahmen des Schachkongresses

Kongress

Sonntag, 07.04.2002, 10.00 Uhr
 Gaststätte Liemer Krug, Bielefelder Str. 195, 32657 Lemgo - Lieme

Blitzschach-Einzelmeisterschaft des Schachverbandes OWL

Sonntag, 07.04.2002, ca. 15.00 Uhr
 Clubhaus Lieme, Bielefelder Str. 168, 32657 Lemgo - Lieme

Rundenplan der OWL-Einzelmeisterschaften der Damen und Herren 2002

Mittwoch, 03.04.2002	08.15 Uhr	Begrüßung Herren, Auslosung
	08.30 Uhr	1. Runde Herren
	15.30 Uhr	2. Runde Herren
Donnerstag, 04.04.2002	08.30 Uhr	3. Runde Herren
	15.00 Uhr	Begrüßung Damen, Auslosung
	15.30 Uhr	Hängepartien Herren, 1. Runde Damen
Freitag, 05.04.2002	08.30 Uhr	4. Runde Herren, 2. Runde Damen
	15.30 Uhr	5. Runde Herren, 3. Runde Damen
Samstag, 06.04.2002	08.30 Uhr	6. Runde Herren, 4. Runde Damen
	15.30 Uhr	Hängepartien
Sonntag, 07.04.2002	08.30 Uhr	7. Runde Herren, 5. Runde Damen

Kreuztabellen

Ostwestfalenmeisterschaft 2002 der Herren

Teilnehmer	DWZ	Verein	Bezirk										Punkte	Platz
Hans-Heinz Rürup	1918	SV Bad Oeynhausen	Porta	■										
Andre Schaffarczyk	2085	SG Detmold	Freiplatz		■									
Jonas Freiberger	1872	SK Werther	TWW			■								
Christian Langer	2048	SV Ennigerloh-Oelde	Vorberecht.				■							
Martin Fenner	1906	SK Tö. Oerlinghausen	Lippe					■						
Stephan Hanhörster	2024	Gütersloher SK	Bielefeld						■					
Rolf Sicker	2108	LSV / Turm Lippstadt	Hellweg							■				
Reinhold Sölter	2075	SF Lieme	Ausrichterpl.								■			

Ostwestfalenmeisterschaft 2002 der Damen

Teilnehmer	DWZ	Verein	Bezirk										Punkte	Platz
Stefanie Niemeier	1762	Zugzwang Minden	Titelverteid.	■										
			Porta		■									
Lore Preiß	1636	SK Steinhagen	TWW			■								
Andrea Brammert	1693	Gütersloher SK	Bielefeld				■							
Martha Rathmann	1375	SF Lieme	Lippe					■						
Marianne Schwarze	1476	LSV / Turm Lippstadt	Hellweg						■					

Das Schlachter Gambit

Ganz Lippe steckte am letzten Wochenende vor Weihnachten 1956 in der „heißen“ Vorbereitungsphase zum Blitzfest. Der Bezirksspielleiter hatte jedoch auf den 4. Advent, einen Tag vor dem 24., die erste Runde zur lippischen Meisterschaft angesetzt. Turnierort war Detmold. Um den Kirchenbesuch nicht zu versäumen, hatte ich mich zu einer vorgezogenen Partie am Samstag in Lage verabredet. Voller hoffnungsvoller Erwartung radelte ich mit dem „Drahtesel“, natürlich ohne Gangschaltung, Richtung Pieperberg. Auf dem Wege von Bartrup nach Lemgo war dieser Berg immer die größte Herausforderung. Sauerstofftankend, denn der Autoverkehr hielt sich noch in Grenzen, erklimm ich mit dem Dörentruper Schwung den Rieperberg, ließ das Rad laufen, was es laufen wollte. Nur notdürftig schützte mich der Kleppermantel mit Kapuze und Gamaschen gegen den scharfen Wind.

Welche Eröffnung sollte ich gegen den aufgehenden Stern aus Lage, den Jungmeister Vonderlage, wählen? Ich hatte immerhin Schwarz. Zieht er e4 oder d4? Altmeister Babel war auf c4 eingeschworen.

Nach Durchfahren der Mittelstraße in Lemgo bog ich in Richtung Hörstmar ein. Ein merkwürdiger süßlicher Geruch war der erste Gruß aus Lage. Mein Zeittiming war richtig: pünktlich betrat ich die „Friedenseiche“. Gähnende Stille empfing den „Geistesritter“. Kein Werner oder ein anderer Spieler waren weit und breit zu sehen. Der Schachwirt wusste von keinem Schachkampf. Mit den Befugnissen eines Vereinswirtes ausgestattet öffnete er jedoch den Schachschrank und ermöglichte mir den Zugriff auf die Zutaten wie Brett, Figuren und Uhr. Ein Partieformular hatte ich schon vorsorglich vom Vereinsabend aus Lemgo mitgebracht.

Nun wartete ich bei tickender Uhr der kommenden Dinge. „Soll ich ein Bier bringen?“ meinte der Wirt. Anlässlich der Bedeutung meiner Anwesenheit riskierte ich als Investition einen Zitronensprudel. Am Glas nippen und vor der Tür alle paar Augenblicke Ausschau halten, wie der Fuchs in der Fabel mit dem Wolf, waren die nächsten Beschäftigungen. Die Minuten verrannen. Mein Glas wurde leer. Als die Springer auf dem Brett und ich allmählich mit den Hufen scharften, erkannte ich, dass ein sehnsüchtiger Blick die Straße entlang meine Situation nicht wesentlich ändern würde.

Schließlich waren 45 Minuten vergangen. „Wo wohnt Werner Vonderlage eigentlich?“ wollte ich vom Vereinswirt wissen. „Der ist doch Schlachterlehrling, und wohnt bei seinem Meister, nicht weit von hier“. Nach genauerer Wegbeschreibung begab ich mich zu dem Schlachterladen.

Ein erstaunter Begrüßungsruf empfing mich: „Wo bleibst du denn eigentlich? Wir waren doch bei mir verabredet! Du hast Schwein; es sind nur noch fünf Minuten bis zum Fallbeil!“ Verdutzt konterte ich: „Aber ich dachte wir spielen im Schachlokal!“ Werner: „Du wolltest doch zu mir nach Lage kommen.“

Angesicht der knappen Minuten war nun keine Zeit mehr zu verlieren. Es ging eine Treppe hinauf. Eine Schlafstube über der Schlachtereier war mit drei Betten für die Lehrlinge bestückt. Das Schachbrett, ich meine die Figuren wären Marke Eigenbau gewesen, war auf einem einfachen Holztisch aufgebaut. Die Uhr tickte unerbitterlich.

Werners Eröffnung zwang mich zu schnellen Handeln. In welcher Eröffnung war ich sattelfester als Werner? Außerdem müsste ich Zeit aufholen. Als Eröffnungsbuch besaß ich damals nur den alten Dufresne-Mieses, von Tescher neu herausgegeben. Bei meinem Schachstudium war ich nur bis Lettische Gambit und Königsgambit gekommen. Also jetzt Lettisches Gambit! Nach e5 und 2. Sf3 f5 runzelte Werner die Stirn.

Sein mutiges 3. Lc4 brachte schon die ersten Minuten zurück. Nach 3. ... fe4: 4. Se5: Dg5 hatte Werner schon eine halbe Stunde verbraucht. Der 6. Zug Tf1 war bereits ein Fehler. Alle Brücken wurden mit 14. Lg5+ abgebrochen, als Weiß sich nicht getraute, den Lf1 zu schlagen. Nach 16. De3? kam es mit Dg1 schließlich zu einer Notschlachtung. Zum weiteren Verständnis der folgenden Züge ist zu bedenken, dass Schwarz nun mit einem Mehrturm kämpft und keine Zeitprobleme hatte.

In der munkeligen Gesindestube konnte ich dem 34. Zug von Schwarz notieren: Weiß gibt auf.

In der Dunkelheit „drahtete“ ich nach Bartrup zurück. Noch konnte ich nicht ahnen, dass die erste Runde zur lippischen Meisterschaft der Auftakt zu einem erfolgreichen Turnier werden sollte. Gemeinsam mit Heinz Bilo, der damals noch für Blomberg spielte, teilte wir uns im Januar 1957 die ersten beiden Plätze. Nach einem 1 zu 1 im Stichkampf wurde Heinz Wertungssieger, da er mich im Turnier schon einmal bezwungen hatte.

Als Ersatzmann für Heinz Bilo konnte ich Ostern 1957 an der OWL-Meisterschaft in Brakel teilnehmen. Nach miserabilem Start mit null aus drei wurde ich noch geteilter 2. bis 4.. Meister wurde der schon legendäre Rolf Handtke.

Am sonnigen Maitag 1957 trudelte folgende Karte aus Österreich bei mir ein:

Lieber Meister!

In der Redaktion Schachecho erfuhr ich das Endergebnis des Turniers in Brakel und damit Ihr sehr gutes Abschneiden. Ich beglückwünsche Sie zu Ihrem großen Erfolg und freue mich, dass ich s. Zt. gegen Sie in Detmold verloren habe, denn ich hätte das scharfe Tempo in Br. nicht mithalten können. Da dieses Turnier stärker als im Vorjahr besetzt war, ist Ihr Platz dem Abschneiden Jürgens' in Rheda zum wenigsten gleichzusetzen.

Stand mein Bericht über das Blindenturnier in der LZ?

Wenn der Blinde aus Sonneborn in den Ferien bei Ihnen auftaucht, nehmen Sie sich bitte seiner an!

Auf Wiedersehen in Löhne. Beste Schachgrüße August Babel z. Zt. In Osttirol

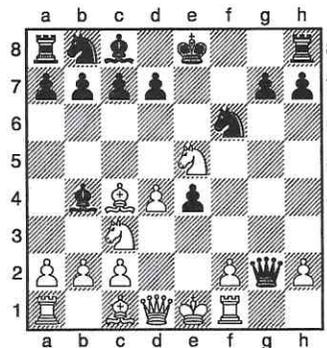
Seit einigen Jahren treffe ich Werner Vonderlage bei den OWL-Senioren-Meisterschaften. Im Jahre 2001 endete unsere Begegnung remis. In einer Wiener Partie brachte Werner als Schwarzer ein theoretisches Figurenopfer und erzwang eine Zugwiederholung. Zufrieden stellte er fest: „Dies ist wohl meine allererste Punktausbeute gegen dich. Würden wir einen Wettkampf über 10 Partien austragen, dann würde ich sicher keine Partie gewinnen!“ Aber dieses Remis ist ja nun ein Silberstreif am Horizont.

Bei der Preisverleihung wählte ich einen Schinken aus Werners Party-Service. Der Geruch beim Verzehren erinnerte mich an die Stunden vor dem 4. Advent 1956.

Reinhold Sölter

Werner Vonderlage – Sölter, Reinhold [C40]
Lippische Meisterschaft 1956/57 (1), 22.12.1956

1.e4 e5 2.Sf3 f5 3.Lc4 fxe4 4.Sxe5 Dg5 5.d4 Dxd4 6.Tf1 Sf6 7.Sc3 Lb4



8.Lf7+ Ke7 9.Lh5 d6 10.Sc4 Lh3 11.Se3 Dxh2 12.Sg4 Sxg4 13.Lxg4 Lxf1
14.Lg5+ Ke8 15.Dd2 Lh3 16.De3 Dg1+ 17.Kd2 Dxd4 18.Th1 Lg2 19.Th4
Df3 20.De1 Tf8 21.Kc1 Sc6 22.Txh7 Dxf2 23.Dxf2 Txf2 24.Txg7 Tf1+
25.Kd2 Sxd4 26.Le3 Lxc3+ 27.bxc3 Sf3+ 28.Ke2 Sh4 29.Lg5 Tf7 30.Tg8+
Tf8 31.Tg7 Lf3+ 32.Kd2 Sf5 33.Txc7 e3+ 34.Ke1 Tg8
0 : 1

Spielerportrait

Andre Schaffarczyk



Alter/Beruf/Schachverein/Familie?

24 Jahre, Student an der Fachhochschule Bielefeld, Studiengang Wirtschaftsrecht, SG Detmold, ledig

Wer hat Ihr Interesse am Schachspiel geweckt?

Ich habe das Schachspiel in Lieme Anfang der 90'er erlernt und wurde durch einen damaligen Schulfreund in diesen Verein gebracht.

Größte Erfolge?

Kann ich von mir schwer behaupten. Sah es immer als Erfolg an im Verlauf eines Opens sehr starken Spielern gegenüber zu sitzen und dann eine einigermaßen ordentliche Partie zustande zu bringen.

Erwartungen an das Turnier?

Da ich lange kein Turnier gespielt habe, versuche ich in erster Linie halbwegs vernünftige Partien zu spielen und Zeitnotphasen zu vermeiden. Wenn mir das gelingt könnte ich vorne mitspielen. Die NRW-Qualifikation ist Ansporn genug.

Unangenehmstes Schacherlebnis?

Gab es einige, schwierig das unangenehmste zu nennen. Verlor z.B. mal im Stechen einen Qualifikationsplatz für eine NRW-Jugendmeisterschaft, das war echt ärgerlich.

Sonstige Hobbys?

Derzeit fehlt mir da etwas die Zeit.

Über wen oder was können Sie sich beim Schach richtig ärgern/freuen?

Richtig ärgern kann ich mich oft über meine eigene Dummheit gute Stellungen einfach so wegzuerwerfen. Freuen tu ich mich darüber gegen nominell weitaus stärkere Spieler punkten zu können, wobei gegen stärkere Gegner nicht das Ergebnis für mich im Vordergrund steht, sondern die Qualität der Partie wichtiger ist.

Spielerportrait

Stephan Hanhörster

Alter/Beruf/Schachverein/Familie?

34 Jahre/ Industriekaufmann, Student/ Gütersloher SK/ ledig

Wer hat Ihr Interesse am Schachspiel geweckt?

Interesse für den Schachsport (mit Regelkunde für Amateure) geweckt haben mit etwa zwölf Jahren meine Oma und ein Onkel. Nach kürzester Zeit habe ich mich dann aber anhand von Büchern selber motiviert und verstärkt („Schach für Tiger“, Bücher des Falkenverlages über verschiedene WM). Vereinseintritt in Verl aber erst mit 14-15 Jahren (Gütersloh hatte damals keine Jugendarbeit).

Größte Erfolge?

Herausragende Erfolge gibt es keine, vielleicht

- Platz 10 beim Görlitzer Äskulap Turnier vor einigen Jahren,
- mehrmaliger Gütersloher (und früher Verler) Stadtmeister,
- Teilnahme OWL Meisterschaft 1988 in Detmold. (Bezirk war stark besetzt).
- diverse bessere Ergebnisse bei Schnellschachturnieren.

Erwartungen an das Turnier?

In erster Linie sind meine Erwartungen an das Turnier vernünftige Partien in freundlicher Atmosphäre zu spielen bzw. zu erleben. Ich denke, das Teilnehmerfeld ist sehr ausgeglichen besetzt ohne wirkliche Favoriten. Mal sehen, was dabei herauspringt.

Unangenehmstes Schacherlebnis?

Allgemein – verlieren einer totalen Gewinnstellung, darüber kann ich mich ärgern. Ansonsten – es ist schon ein blödes Gefühl, wenn man ans Brett zurückkehrt und die eigenen Figuren stehen mit einmal anders; so geschehen in jungen Jahren in Verl (beiderseitige Mitschrift leider unleserlich).

Sonstige Hobbys?

Go Spielen, Lesen und Fußballspielen.

Über wen oder was können Sie sich beim Schach richtig ärgern/freuen?

Ärgern kann ich mich über unsportliches Verhalten, zu enge Regelauslegung, Intoleranz am Brett. Darüber hinaus, dass wir mit Gütersloh I zu Saisonanfang immer so schwer in Tritt kommen. Freuen kann ich mich über eine kreative Schachpartie.

Freude bereiten mir z.Z. auch unsere Jugendlichen im Verein, die ich als Jugendwart betreue, durch sehr gute schachliche Erfolge.

Wir bringen Sie hin . . .

STADTBUS

Lemgos Stadtbus fährt Sie preiswert und bequem durch die ganze Stadt. Und die nächste Haltestelle ist stets in Ihrer Nähe. Fahrplan- und Tarifinfos gibt's im Mittelpunkt, dem Kundenzentrum Mittelstraße 131-133, ☎ 255-255

. . . und wir machen Sie nass.



Im Freizeitbad - Saunaland Eau-Le erleben Sie das ganze Jahr über Vergnügen pur: Schwimmen, Saunieren, Relaxen, Wohlfühlen – ohne Zeitlimit! Infos, Öffnungszeiten, Preise: Pagenhelle 14 · 32657 Lemgo · ☎ (05261) 255-224

Eau Le

Spielerportrait
Hans-Heinz Rürup



Alter/Beruf/Schachverein/Familie?

61 Jahre, Rentner, SV Bad Oeynhausen, verheiratet

Wer hat Ihr Interesse am Schachspiel geweckt?

Ein Kollege meines Vaters - 1957

Größte Erfolge?

2 x Bezirksmeister Porta

Sieger beim 30. Pokal des Handwerks 1999 in Seifen/Erzgebirge

Erwartungen an das Turnier?

Mittelplatz

Unangenehmstes Schacherlebnis?

Sonstige Hobbys?

Sport, Politik, Technik

Über wen oder was können Sie sich beim Schach richtig ärgern/freuen?

Ärgern über Psychoterror, freuen über einen ruhigen „Zock“ mit Freunden.

Spielerportrait

Jonas Freiberger



Alter/Beruf/Schachverein/Familie?

19 Jahre, SK Werther 1949 e.V.

Wer hat Ihr Interesse am Schachspiel geweckt?

Größte Erfolge?

1994 waren wir mit der U13 4-er Mannschaft 16. bei den deutschen Meisterschaften.

Erwartungen an das Turnier?

Spaß, Eröffnungen testen.

Unangenehmstes Schacherlebnis?

Sonstige Hobbys?

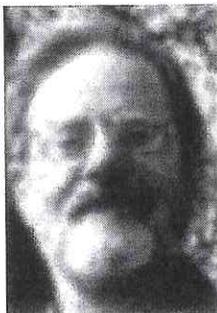
Darkwing Duck gucken, CVJM-Mitarbeiter sein.

Über wen oder was können Sie sich beim Schach richtig ärgern/freuen?

Freuen kann ich mich über Kampfpartien.

Spielerportrait

Reinhold Sölter



Alter/Beruf/Schachverein/Familie?

66 Jahre, Pfarrer i.R., Schachfreunde Lieme, verheiratet
4 Kinder und 4 Enkel

Wer hat Ihr Interesse am Schachspiel geweckt?

Älterer Bruder, der 1948 im Barntruper Schachverein
Jugendmeister wurde.

Größte Erfolge?

1960 Düsseldorfer Bezirks- und Stadtmeister
1969 NRW-Meister
1976 und 1977 OWL-Meister
1999 bis 2001 OWL-Senioren-Meister

Erwartungen an das Turnier?

Nicht Letzter werden

Unangenehmstes Schacherlebnis?

1992 spielte unser „Familienverein“ Leopoldstal in der Bezirksliga in der 1. Runde gegen Lieme und gewann 5 : 3. Um nicht mit sieben Mann anzutreten, hatte ich einen Schüler zu einer „Trainingspartie“ am 8. Brett mitgenommen. Spielerisch war dieser Punkt von vornherein abzuschreiben. Übrigens spielte in unserer Mannschaft auch der ehem. Schachorganisator Alfred Miezal mit, den wir als „Vereinslosen“ aufgefangen hatten. Nach einem glücklichen aber verdienten Sieg verlebten wir zwei euphorische Tage. Dann aber kam ein Ruf wie Donnerhall. Spielleiter Pennig aus Detmold teilte uns mit: Der Kampf ist für Lieme 8 : 0 gewonnen, weil Leopoldstal einen nicht spielberechtigten Spieler eingesetzt hat. Bußgeld 30 DM. Bei Prüfung meines Meldebogens stellte ich dann fest, das ich unser 9. Mitglied, den Schüler am 8. Brett, auf dem Meldebogen vergessen hatte. In den folgenden Kämpfen gab Lieme nur noch ein Remis ab und stieg in die Verbandsklasse auf. Leopoldstal blieb bei der Verfolgung auf dem undankbaren 2. Platz hängen.

Seit 1993 spielte Lieme dann in der Verbandsklasse. Leopoldstal aber blieb in den nächsten Jahren der ewige Zweite.

1998 trat ich nach meiner Übersiedlung nach Lippe in den Schachverein Lieme ein. An das Caissa-Glück dieses Vereins wollte ich mich unbedingt anhängen. Nun spielen wir bereits in der Verbandsliga. Zu Schachfunktionären habe ich natürlich ein sehr getrübtetes Verhältnis.

Sonstige Hobbys?

Shogi (Jap. Schachspiel), Familien- und Heimatforschung.

Über wen oder was können Sie sich beim Schach richtig ärgern/freuen?

Durch Punkt 5 bereits beantwortet. Ergänzung: Schachspieler und Funktionäre sind wie Feuer und Wasser. Je schwächer ein Spieler, desto häufiger seine Proteste. Der verstorbene ehemalige OWL-Meister Oestreich aus Bünde sagte einmal, als sein Gegner sich bei einem Freund Rat holte:
„Nicht schlimm, dann schlage ich eben beide!“



BP-Tankstelle

Kieker GmbH & Co KG



SB-Autowaschboxen Autowaschstraße • Autoshop

Lagesche Straße 60-64 - 32657 Lemgo - Telefon (05261) 17044, Fax 16833
- LKW-Autobahngebühren hier! -

Spielerportrait

Martin Fenner



Alter/Beruf/Schachverein/Familie?

39 Jahre, Programmierer, SK Tönsberg Oerlinghausen, ledig.

Wer hat Ihr Interesse am Schachspiel geweckt?

Schwer zu sagen, da waren wohl viele beteiligt. Gelernt habe ich das Spielen mit ca. 10-12 Jahren, als unser Vater meinem Bruder und mir das Spiel in einer verregneten Urlaubswoche beibrachte. Direkte Vorbilder hatte ich keine, aber die Partien von Tal und Fischer haben mich doch beeindruckt. Mit 16 Jahren bin ich dann dem SK Tönsberg Oerlinghausen beigetreten, und bis heute treu geblieben.

Größte Erfolge?

1984 3. Platz bei der lippischen Einzelmeisterschaft
1999 Lippischer Einzelmeister
2001 Lippischer Einzelmeister
Dies ist nach 1985 und 2000 meine 3. Teilnahme bei einer OWL-Meisterschaft.

Erwartungen an das Turnier?

Endlich mal bei einer OWL-Meisterschaft eine Partie gewinnen!
Ansonsten einige spannende Partien, und allzu schlecht möchte ich auch nicht aussehen.

Unangenehmstes Schacherlebnis?

Das habe ich wohl verdrängt.

Sonstige Hobbys?

Ich spiele noch ein wenig Klavier, und einige Computerspiele. Ab und zu programmiere ich noch. Aber wenn man das den ganzen Tag im Büro gemacht hat, ist es meistens auch genug.

Über wen oder was können Sie sich beim Schach richtig ärgern/freuen?

Ärgern kann ich mich über jede Art von Streitigkeiten oder unfairem Verhalten am oder neben dem Schachbrett. Aber über dumme Fehler kann ich mich maßlos aufregen. Ich freue mich dagegen über jede harte, aber spannende, gute und faire Partie, egal wie sie letzten Endes ausgeht.

Spielerportrait

Rolf Sicker



Alter/Beruf/Schachverein/Familie?

46 Jahre, Diplom-Sozialarbeiter z.Zt. Personalratsvorsitzender eines psychiatrischen Krankenhauses, geschieden, 2 Kinder, Schachvereine: SK 32 Münster, TSC Münster, SK Paderborn, LSV Lippstadt.

Wer hat Ihr Interesse am Schachspiel geweckt?

Das Interesse wurde von meiner Mutter geweckt, die selbst eine gute Schachspielerin und Verbandsmeisterin/ Münsterland war.

Größte Erfolge?

Erwartungen an das Turnier?

Platz 3 bis 5, aber Dabei sein ist alles

Unangenehmstes Schacherlebnis?

Nach Verlust rastete der verlorene Spieler total aus und wurde recht aggressiv.

Sonstige Hobbys?

Wandern, Radfahren, Franziskanische Theologie

Über wen oder was können Sie sich beim Schach richtig ärgern/freuen?

Ich ärgere mich beim Schach über „Leichenreden“ die jede Niederlage durch externe Umstände erklärt.
Freuen kann ich mich über Spiele die in Zeitnot zu meinem Vorteil kippen.

Spielerportrait

Christian Langer



Alter/Beruf/Schachverein/Familie?

Christian Langer, 40 Jahre, Systemanalyst,
SV Ennigerloh Oelde e.V.,
verheiratet, 2 Kinder (7 und 4 Jahre)

Wer hat Ihr Interesse am Schachspiel geweckt?

Ein Nachbar hat mein Interesse im Alter von 10 Jahren geweckt.
Sonst spielt in meiner Familie niemand Schach.

Größte Erfolge?

2001 Vize-OWL-Meister
2001 6. Platz NRW-Einzelmeisterschaft
2001 Viererblitzmeister Bezirk Bielefeld

Erwartungen an das Turnier?

Das Turnier soll in einer gemütlichen Atmosphäre schöne Schachspiele hervorbringen.

Unangenehmstes Schacherlebnis?

Beim Sparkassen-Open 2000 in Dortmund hatte ich gegen Podzielny einen Turm und drei Bauern gegen einen Läufer mehr. Um das Matt nach einem Königsangriff von Podzielny zu verhindern, hatte ich die Möglichkeit, Dauerschach zu geben. Als in der entscheidenden Phase plötzlich 50 Leute um das Brett standen, um die 1. Überraschung des Turniers zu erleben, wollte ich tatsächlich auf Sieg spielen anstatt ein Dauerschach zu geben und verlor einzügig durch Matt!

Sonstige Hobbys?

Hap-Ki-Do (Selbstverteidigung, 4. Dan), Fahrradfahren

Über wen oder was können Sie sich beim Schach richtig ärgern/freuen?

Freuen kann ich mich über eine schöne Partie und über Schachspieler, die freundlich sind und ihre Leistung nicht überbewerten und nicht arrogant sind. Ärgern kann ich mich über Leute, die Schach zu ernst nehmen und meinen, sie sind besser als alle anderen und dies anderen gegenüber auch noch zeigen.

Aufgabe 1:

- | | |
|-----------|-------|
| 1. Le6 + | Kh7 |
| 2. Lg8 + | Kh8 |
| 3. Lb3 + | Kh7 |
| 4. Txb7 + | Kh8 |
| 5. Tb8 + | Kh7 |
| 6. Lg8 + | Kh8 |
| 7. TxDb1 | KxLg8 |
| 8. Tg1 | usw. |

Aufgabe 2:

- | | |
|----------------------------|---------------------|
| 1) 1. De7! Lxe7 | 2. Th5# |
| 2) 1. De7! Dxe7 | 2. Lg7# |
| 3) 1. De7! Sxe7 | 2. Dxf8# |
| 4) 1. De7! Lf6 | 2. Lh5# |
- Erfolgreiche Versuche
- | | |
|---------------------|---------------------|
| 1) 1. f8D? Sc6! | 2) 1. f8T? Sc6! |
| 3) 1. fxg8D? Sc6! | 4) 1. Td6+? Kc5! |
| 5) 1. Lxa5? Sxa5! | 6) 1. fxg8L? Kc5! |
| 7) 1. Txa5? Sxa5! | 8) 1. e8D? Txe8! |
| 9) 1. e8T? Sc6! | 10) 1. fxg8T? Kxc5! |
| 11) 1. fxg8S? Kxc5! | |
- fehlt!*
fehlt!

Aufgabe 3:

1. Lösung
- | | | | |
|--------------|----------|----------------------|--|
| 1. f8S! Txf8 | 2. exf8S | weiter wie 2. Lösung | |
|--------------|----------|----------------------|--|
2. Lösung
- | | | | |
|--------------|--------|-----|---------|
| 1. f8S! Th8+ | 2. Kh8 | Ka6 | 3. Td6# |
| | | Sc5 | 3. Lxa5 |
| | sonst | ~ | 3. Sd7# |
- Erfolgreiche Versuche
- | | |
|-----------------|--------------------|
| 1) 1. Lf6? Sg1! | 2) 1. Txg5? Shxg5! |
|-----------------|--------------------|

Aufgabe 4:

1. Lösung
- | | | |
|------------|-------------|---------|
| 1. ... Lf5 | 2. Sg6 Sxg5 | 3. Sf6# |
|------------|-------------|---------|
2. Lösung
- | | | |
|-------------|-------------|---------|
| 1. ... Sxg5 | 2. Sf6+ Kh4 | 3. Sg6# |
|-------------|-------------|---------|

Impressum

Der Dank zur Erstellung und Gelingen dieses Heftes gilt folgenden Helfern:

Texte:	Joachim Stork, Reinhold Sölter, Detlef Hübner
Werbung:	Andreas Becker, Hans-Helmut Rieth, Peter Steppke
Problemschachaufgaben:	Maria de Schulte zu Horst, Reinhold Sölter, Gerhard Drißen
Design:	Andreas Hoffmann
Druck:	Andreas Hoffmann, Joachim Stork

und unseren Werbepartnern, ohne die eine Finanzierung nicht möglich gewesen wäre!

■ Ihre Lippische wünscht viel Spaß und gute Unterhaltung

Kultur

Ein echt starker Auftritt

„Sein oder Nicht-Sein,
das ist hier die Frage!“

Ob Theater, Konzert oder
andere kulturelle Ereignisse
– die Lippische hilft gern,
starke Auftritte in Szene
zu setzen.



MediaWerkstatt • Detmold

Die natürlichste Sache der Welt.

www.lippische.de

 **Lippische**

Landes-Brandversicherungsanstalt
Partner der Finanzgruppe